

Mit vereinten Kräften in die Zukunft

Wichtige Aufgaben stehen beim Neujahrsempfang im Rebland im Vordergrund

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Bühler

Baden-Baden-Neuweier. Rundum zufriedene Gesichter waren beim Rebland-Neujahrsempfang in der Festhalle Neuweier zu sehen: Entsprechend dem Motto „Mit vereinten Kräften“ waren viele Mitbürger sowie Vertreter aus Politik und Verwaltung gekommen. Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner würdigte den „lebendigen Einsatz für das Gemeinwohl“ der örtlichen Vereine, Gruppen und Organisationen sowie die teils großzügige Unterstützung verschiedener Privatpersonen. Es folgte eine lange Liste an bürgerschaftlichem Engagement, welches das Rebland wohl auch bei der Bewältigung von bevorstehenden Aufgaben in 2019 stärken werde. „Sie alle sind ein wichtiger und aktiver

sieht Kaiser „momentan eine sehr gute Zeit“, da der Bund sowie die Kommunen genügend finanziellen Spielraum hätten. Wichtig sei auch ein gelungenes Nutzungskonzept für die Alte Schule.

Der Neubau des Kindergartens Regenbogen sei gut vorangekommen, und bald könne dieser wohl eröffnet werden, stellte Ortsvorsteher Ulrich Hildner fest. Mit dem Umzug in das neue Gebäude stünden in Steinbach zudem auch einige Kindergartenplätze mehr zur Verfügung. Bereits am 22. Januar könne unter anderem die neue Mensa im Erdgeschoss der Grundschule Varnhalt starten. Als sehr wichtig stufte Hildner den Hochwasserschutz am Grünbach auf der Gemarkungsgrenze zwischen Varnhalt und Sinzheim ein. „Weil dort nun der Durchlass gebaut wird, ist die Alte Landstraße voraussichtlich noch bis Mai gesperrt.“

Mit Blick auf die Fusion der Winzergenossenschaften aus Baden-Baden und Bühl würdigte er die Anstrengungen, sich im hart umkämpften Weinmarkt mit hervorragenden Produkten zu behaupten. Nicht zu vergessen und ausschließlich zu loben sei dabei die Landschaftspflege der vielen Winzer. Mit den Worten „Das allein ist schon für mich einen riesen Applaus wert“, löste Hildner hörbare Zustimmung aus. Aus diesem Grund gelte es, das Thema Wein und Tourismus voranzubringen.

Als weitere wichtige Punkte im neuen Jahr zählte er den Bau von 40 zusätzlichen Parkplätzen beim Steinbacher Freibad und das Großprojekt Yburgstraße auf. „Angesichts von schwierigen Aufgaben wie Vollsperrung, Umleitungen sowie Informationsveranstaltungen rund um das Thema gilt ebenfalls das

Motto: Mit vereinten Kräften“, blickte Hildner in die Zukunft.

Als dringend für die Kräftigung der kommunalen Struktur führte er die Ausweisung neuer Baugebiete an. Das Projekt „Wohnen an der Weinstraße“ sowie der vierte Abschnitt in der „Unteren Sommerbühn“ werde fortgeführt. „Auch das Varnhalter Baugebiet Lindenfeld soll in ähnlicher Form angegangen werden.“

Die Vertreter der Kirchen appellierten „an die Toleranz beim lebendigen Miteinander und bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben“, stellte Pfarrgemeinderatsvorsitzende Ulrike Knopf heraus. Und Frank Brede vom Ältestenkreis der evangelischen Kirche erinnerte daran, dass „unsere Kultur sich über die Jahrhunderte aus vielen unterschiedlichen Einflüssen gebildet hat.“

Regenbogen-Neubau ist weit vorangeschritten

Teil des Lebens in unseren drei Orten“ betonte Hildner.

„Der Neujahrsempfang ist eine hervorragende Plattform, um verbindende Gespräche zu führen, um die Dinge, die anstehen, voranzubringen“, sagte der Baden-Badener Bürgermeister Roland Kaiser bei seiner Premiere auf dem Neujahrsempfang.

Das Rebland ist durch das Engagement seiner Bürger sehr stark aufgestellt“, stellte er lobend fest. „Ich sehe auch eine große Dynamik und intensive Beteiligung, was das Thema Tempo-30 anbelangt. Mitunter ist es auch für mich selbst irritierend, welche Geschwindigkeit gerade gilt“, zeigte der Bürgermeister Verständnis und plädierte deshalb für ein umfassendes Konzept „das bei den Bürgern Akzeptanz findet.“ Dabei müssten auch die Belange des Lärmschutzplans berücksichtigt werden. Er gehe davon aus, dass bei den bevorstehenden Baumaßnahmen „das Thema Verkehr und Parken intensiv bearbeitet werden muss. Ebenso muss beim Tourismuskonzept das Potenzial im Rebland aufgefangen werden.“ Für umfangreiche Investitionen in die Infrastruktur



TATKRÄFTIG forderte Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner zum Anschnitt der Brezel beim Neujahrsempfang Beate Böhlen (von links), Bürgermeister Roland Kaiser, Ulrike Knopf, Frank Brede und den Landtagsabgeordneten Tobias Wald auf. Foto: Bühler